mehr (!), daß dieses Document gefälscht ist." — General Boulanger hat nun aber, wie die „Nationalzeitung" ausführt, Unglück mit seinem „Nachdenken" und seiner „Ueberzeugung", mehr Unglück als in seinem einzigen Zweikampfe auf dreißig Schritt Entfernung und mit versagender Pistole; denn der Gewährsmann des „Journal des Débats" tritt jetzt mit voller Nennung seines Namens auf und übermittelt dem erwähnten Blatte, sowie dem „Figaro" und anderen Pariser Journalen weitere Briefe des Kriegsministers an den Herzog d'Aumale, die für Jenen noch belastender sind. Der Gewährsmann des „Journal des Débats", M. Limbourg, hat sein Material aus den Händen des Herzogs d'Aumale selbst erhalten und stellt die Urschriften der compromittirenden Briefe, sowie Photographien derselben der Oeffentlichkeit zur Verfügung. Die neuen Actenstücke lauten in wortgetreuer Uebersetzung:

„Tallay, 13. Februar 1879.

Gnädiger Herr!

Sie verlassen das Commando des 7. Armeecorps. Gestatten Sie mir, Ihnen zu sagen, und zwar im Namen der Officiere meines Regiments, sowie in meinem eigenen, wie sehr es uns betrübt, einen geliebten Chef zu verlieren, auf welchen wie ein so großes Vertrauen setzten.

Seien Sie überzeugt, gnädiger Herr, daß wir niemals die erhabenen Lehren und Beispiele vergessen werden, welche Sie uns gegeben haben, und genehmigen Sie von Neuem die Versicherung der achtungsvollen Gefühle, sowie der unveränderlichen Ergebenheit Ihres gehorsamen Untergebenen

Oberst Boulanger."

Läßt der bereits gestern veröffentlichte Brief den General Boulanger im Hinblicke auf seine feierliche Verwahrung in der Deputirtenkammer, sowie auf seine Erklärungen gegenüber dem Redacteur des „Temps" als Lügner erscheinen, so erweist sich der „radicale" Kriegsminister in dem zweiten Schreiben als banaler Schmeichler, der als „obéissant subordonné" sich an „Monseigneur le duc d'Aumale" wendet, um dann an den Letzteren unterm 3. Januar 1880 nachstehenden „Bettelbrief" zu richten:

„Tallay, 3. Januar 1880.

Gnädiger Herr!

Ich habe keine andere Stütze, wie diejenige der Generale, unter deren Oberbefehl ich gedient habe.

Ich komme deshalb mit der Bitte, mich bei der Commission, welche die Grade verleiht, unterstützen zu wollen, da Sie in derselben auf Grund vieler Rechtstitel sicherlich einen überwiegenden Einfluß besitzen werden.

Ich will Ihnen nicht von meinen Diensten sprechen: Sie wissen, wer ich bin.

Ich gestatte mir nur, Ihnen zu sagen, daß ich der dreizehnte unter den Obersten bin, welche in Folge der Generalinspection des Jahres 1878 für den Grad als Brigadegeneral vorgeschlagen worden sind, und daß ich etwa der achte sein würde, falls die erledigten Stellen heute besetzt würden.

Unter diesen Bedingungen hoffe ich fest und zähle auf Ihr wohlwollendes Interesse, das mir so bekannt ist. Ich bitte Sie, gnädiger Herr, mit dem erneuten Ausdruck meiner Dankbarkeit die Versicherung meiner achtungsvollsten und ergebensten Gefühle genehmigen zu wollen.

Oberst Boulanger."

Trotz dieses Bettelbriefes, der überdies von einer wenig kameradschaftlichen Gesinnung für seine zu beseitigenden Kameraden zeugt, hatte General Boulanger die Stirn, vor der Deputirtenkammer zu erklären: „Ich sehe also nicht, in welcher Hinsicht der Herzog von Aumale bei meiner Ernennung mitgewirkt haben soll." („Journal officiel" vom 14. Juli 1886.) Einige französische Blätter melden jetzt gerade, daß Boulanger den Stern der Großofficiere der Ehrenlegion in Diamanten als Widmung erhalten habe. Sollte es dem Kriegsminister aber nicht gelingen, sich von dem schweren Vorwurfe der Lüge zu reinigen, so wird man sicherlich in der französischen Armee ebenso wie in allen übrigen Armeen sich der Wahrnehmung nicht verschließen, daß ein solcher Kriegsminister als Großofficier der Ehrenlegion eine höchst traurige Rolle spielt.

* **Zur angeblichen Hungersnoth in Labrador** gehen den Londoner Blättern die folgenden officiellen Depeschen zur Veröffentlichung zu. Depesche der Admiralität vom 30. Juli an den britischen Admiral in Charlottetown: „Melden Sie, ob Sie irgend welche Mittel vorschlagen können, um den nothleidenden Bewohnern von Labrador Hilfe zu bringen, indem Sie Vorräthe von Halifax oder sonst woher beziehen, zunächst mit Kriegsschiffen, dann auf andere Weise." Darauf ist am 31. Juli folgende Antwort aus Charlottetown eingegangen: „Die Berichte werden hier bestritten. Habe keine Mittheilung von dem Gouverneur oder dem ältesten Officier in Neufundland oder sonst woher erhalten. Habe jetzt an Ersteren um Information telegraphirt. Clanwilliam." — Ferner ist im Londoner Colonial-Amt nachstehendes, vom 30. Juli dieses Jahres datirtes Telegramm des Gouverneurs von Neufundland eingegangen: „Habe Grund zu glauben, daß die Nachricht von der Hungersnoth in Labrador absolut unbegründet ist." — Den „Daily News" wird außerdem aus New-York, 1. August, gemeldet: „Es ist fast gewiß, daß die schauerlichen Nachrichten aus Labrador eine grausame Täuschung sind. Ein als vertrauenswürdig bekannter Correspondent telegraphirt aus Halifax: Der Rev. Moses Harvey, einer der am besten informirten und vertrauenswürdigsten Männer in Neufundland, meldet, daß die Berichte über die Hungersnoth in Labrador und im nördlichen Neufundland falsch sind. Solche Nachrichten sind in St. Johns nicht eingetroffen, obgleich dort täglich Schiffe von jenen Gegenden anlangen. Die Fischerei bessert sich." Eine Depesche des „Halifax Herald" von dem Generalanwalt der Colonie meldet: „Die Telegramme über die große Noth in Neufundland sind gänzlich falsch. Dementiren Sie dieselben so entschieden, wie möglich. Obgleich die Fischerei bisher ohne Erfolg war, herrscht in Neufundland keine Noth, die außergewöhnliche Hilfe erfordert. Die ganze Geschichte ist eine schmähliche Lüge, die zum Schaden der Colonie in Umlauf gesetzt ist."

Literatur.

Der weitverbreitetste Kalender Deutschlands **Payne's Illustrirter Familien-Kalender** liegt uns auch für 1887 wieder vor. Ein Blick in dieses so überaus reich ausgestattete Unterhaltungsbuch legt uns sofort, daß wir es hier mit einem Kalender zu thun haben, welcher bei dem billigen Preise von 50 ₰ geradezu unerreicht dasteht. Vorzügliche Erzählungen, reizende Humoresken reich illustrirt, wechseln in bunter Reihe mit belehrenden Artikeln ab. Diesen folgen: Bilder aus der Zeit. — Nekrolog und Mitglieder-Verzeichniß des deutschen Reichstages. — Wahlkreise des deutschen Reichstages. — Die neuen Schlösser des Königs von Bayern. — Anekdoten. — Räthselhafte Zuschriften. — Humoristische Illustrationen zc. Außerdem erhält jeder Käufer, noch fünf werthvolle Beilagen, und zwar: Ein allerliebstes Oeldruckbild: „Eine Herzensfrage" — einen Wandkalender — einen Portemonnaie-Kalender — einen Damen-Almanach, sowie ein Panorama der Elbe von Tetschen bis Cuxhaven (mit 39 Illustrationen, 1 Meter 55 Centimeter lang, 21 Centimeter breit). Dies Alles zusammen für 50 ₰. Wie uns mitgetheilt wird, erreichte der Jahrgang 1886 eine Auflage von 392,045 Exemplaren. Dies ist wohl die allerbeste Empfehlung, welche über Payne's Illustrirten Familien-Kalender zu sagen ist. R.

Classen- und Voll-Loose
zur 2. Classe 110. Lotterie (Ziehung 9. und 10. August) empfiehlt noch die Collection
Plauensche Straße 2. C. G. Stiehling.

Birresborn natürliches Mineralwasser,
Tafelgetränk Sr. Durchl. d. Fürsten Bismarck.
Preisgekrönt auf vielen Ausstellungen. Unübertroffen in seiner vereinigten Eigenschaft als Tafelwasser wie als diätetisches Getränk.
Alleiniger Vertrieb B. Meising, Düsseldorf. Käuflich in Apotheken, Mineralwasserhandlungen etc.
General-Depot Max A. Müller, Halle a/S. Depots: O. Prehn, Universitätsstrasse 3. R. Gempe, Grimmaischer Steinweg. Max A. Müller, Hainstrasse 10. E. Sperber, Saxonia-Apotheke, Connewitz-Leipzig.

Bernhard Berend,
12 Katharinenstraße, Europäische Börsenhalle,
empfiehlt zu ausserordentlich billigen Preisen
Rest-Partien und ältere Muster,
Teppiche, Teppichstoffe, Vorlagen, Läuferzeuge, Sopha-Bezüge, Portièren, weisse und bunte Gardinen, Tisch-, Sopha-, Reise-, Schlaf- u. Steppdecken, Kinderwagendecken, 1 bis 10 ℳ

Möbel-Lager
H. Erhardt,
Leipzig, Petersstraße Nr. 37.
Reichhaltiges Lager. Mässige Preise. Eigene Tapezierwerkstatt.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1\. K. Haupt-Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
2\. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
3\. K. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).
4\. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
5\. K. Postamt 6 (Wiesenstraße 10).
6\. K. Postamt 7 (Naundörfer Steinweg).
7\. K. Postamt 8 (Eilenb. Bahnh.).
8\. K. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Bei den Postämtern 5 (Neumarkt, Hohmann's Hof) und 10 (Hospitalstraße) findet Telegraphenbetrieb nicht statt; das erstere Amt nimmt jedoch Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt an.

2) Bei den Postämtern 2—8 und 11 sind Post- und Telegraphendienststunden übereinstimmend (Wochentags von 7 bez. 8 früh bis 8 Uhr Abends, Sonntags und an den gesetzlichen Feiertagen von 7 bez. 8 früh bis 9 Uhr Vorm. und von 5 bis 7 Uhr Abends). Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme zc. von Telegrammen außer während der Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Haupt-Telegraphenamt werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatze findet überdies an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11—12 Vorm. eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

3) Das Postamt Nr. 9 (Naschmarkt, Börsengebäude) ist nur an Wochentagen von 11—4 Uhr zur Annahme von Telegrammen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—7 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—7 Uhr Nachmittags, Sonntags 9—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen zc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen zc.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 11—1 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek V. (Postftr. 17, i. Hofe Ns.) 7½—9½ U. Ab.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 17/18; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 30; Heinrich Unruh, Weststraße 17; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Julius Fink, Querstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Wagenplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 2. Novbr. bis 7. Novbr. 1885 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt, Schloßgasse Nr. 22. Wochentags geöffnet 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags 11 bis 12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgebornen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des K. Standes-Amtes. Daselbst erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Ausgabe von Büchern 10—12 Uhr; Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße Nr. 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

I. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Hainstraße 14. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

II. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Kurprinzstraße 9, Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

Poliklinken des Albert-Zweig-Vereins Möckern, Lange Str. 25. Marktags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke und von 9—10 Uhr Vormittags für Nervenkranke.

Poliklinik für Haut- u. Harnkranke. Unentgeltliche Behandlung Unbemittelter Wochentags 9—½11 Uhr. Kramerstr. 7, I.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obstmarkt 3, I. Etage, Zimmer 95), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehr befindlicher Güter.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) beim Inspector im N. Gewandhaus selbst zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, geöffnet von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen von Vormittags 10 bis Nachmittags 3 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum. Thomaskirchhof Nr. 25, I. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr. Die Sammlungen sind vom 1. August bis 15. September a. c. geschlossen.

Die Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Johannesplatz 7, ist geschlossen. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Professor R. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Obengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintersemester.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schlachten-Panorama, Roßplatz, täglich geöffnet.

Krystall-Palast. Täglich geöffnet gegen Eintrittsgeld von 25 ₰.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Bierbaum's Wald-Café in Connewitz.
Reizende Waldidylle mit grossem, 3000 Pers. fassendem Restaurant.

C. A. KLEMM's
Musikalien-, Instrumenten- und Saiten-Handlung
Dresden (Augustusstr.) Leipzig (Neumarkt 28). Chemnitz (Rossmarkt).
Musikalien-Sortiment und Leihanstalt für Musik.
Lager röm. und deutscher Saiten.
Alleinige Verkaufsstelle der Weichold'schen quintenreinen Saiten.
Permanente Ausstellung von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler) aus den anerkannt besten Fabriken.
Verkauf und Vermiethung.

Gebrüder Rost,
12 Eberhardtstrasse. Leipzig. Eberhardtstrasse 12.
Gelbgiesserei und Metallwaarenfabrik aller Armaturen für Dampf-, Wasser- und Gasleitung.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager.
Ledertreibriemen, Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
2 Bahnhofstrasse 2. **Gustav Krieg.** Am Neuen Theater.

Wasserstandsgläser, Selbstöler, Schmierbüchsen für cons. Oel, System Torote, Stauffer & Reisert, zu Fabrikpreisen bei
Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

Hoffmann'sche Marquisen und Jalousien
liefert in bewährtester Construction und solider Ausführung billigst **C. A. Nagel,** Windmühlenstrasse 20.

Gummi-Luft- und Wasser-Kissen, Gummi-Betteinlagen etc. bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstrasse 19, am Blücherplatz.

Dampfmaschinen, Gasmotoren, Werkzeugmaschinen und **Werkzeuge**
Gustav Jacoby & Co. Bahnhofstrasse 19.

Robert Kiehle.
Nähmaschinen aller Systeme für Handwerker und Familiengebrauch. Reparaturen billigst.
Fabrik Turner- u. Bahnhofstrassen-Ecke.

Elektrische Beleuchtungsanlagen nach System „Gramme" mit Bogen- und Glüh-Licht (Referenz Central-Halle) führen aus
Schumann & Koeppe, Reudnitzer Strasse.

Gummi- u. Guttapercha-Waaren, Asbest, Leder- u. Baumwoll-Treibriemen, Tanit & Naxos Schmirgel-Scheiben bei
Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

JUDLIN'sche Chemische Waschanstalt
Färberei Berlin Druckerei.
Annahme: **Ida Lehmann,** Katharinenstrasse 11.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.

Versand-Geschäft Mey & Edlich,
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Donnerstag, 5. August 1886.
210. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Ihrer Majestät der Königin:
Prolog,
gesprochen von Herrn Borcherdt.

Gastspiel des Frl. Genß vom Stadttheater in Köln a/Rh., 2. Gastdarstellung des Herrn Anton Schott und Gastspiel der Frau Naumann-Gungl vom großherzogl. Hoftheater in Weimar.

Die Afrikanerin.
Oper in 5 Acten von Scribe. Deutsch von F. Gumbert.
Musik von Giacomo Meyerbeer.
Regie: Regisseur Goldberg. — Direction: Kapellmeister Kogel.

Personen:

Don Pedro, Präsident des königlichen Rathes	Herr Köhler.
Don Diego, Admiral	Herr Grengg.
Ines, dessen Tochter	* *
Vasco de Gama, Marine-Officier	* * *
Don Alvar, Mitglied des königlichen Rathes	Herr Marion.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Proft.
Der Oberpriester des Brahma	Herr Goldberg.
Nelusko, } Sklaven	Herr Perron.
Selica, } Sklaven	† † †
Anna, Dienerin der Ines	Fr. Herbig.
Ein Marine-Officier	Herr Bärwinkel.
Ein Rathsdiener	Herr Thies.
Matrosen	Herren Degen, Tschura.
Ein Priester	Herr Klein.

Officiere, Inquisitoren. Räthe des Königs von Portugal. Brahma-Priester. Indier und Indierinnen. Malaien. Rathsdiener. Soldaten. Matrosen.

** Ines — Frl. Genß.
*** Vasco de Gama — Herr Anton Schott.
††† Selica — Frau Naumann-Gungl.

Im 4. Act: Festlicher Aufzug, Evolutionen u. Tänze, arrangirt vom Ballemeister J. Golinelli, ausgeführt von den Damen Fiedig, Stähler, Tönnes, dem Corps de Ballet, sämmtlichen Eleviven der Ballelschule, den Figuranten, sowie den Comparsen.

Nach dem 2. und 3. Act finden längere Pausen statt.

Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 50 Pfennige zu haben.

Beurlaubt: Frl. Andes. Frau Baumeister. Frl. Flössel. Frau Lewinsky. Frau Metzler-Löwy. Frl. Salbach. Frau Sthamer-Andrießen. Herr Bagmann. Herr Boeckgermenty. Herr Musikdirector Ewald. Herr Balletmeister Golinelli. Herr Hedmondt. Herr G. Lederer. Herr Capellmeister Nikisch. Herr Schelper. Herr Tietz. Herr Treuiler.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach ¾10 Uhr.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tagescasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. — Sonn- und Festtags wird die Tagescasse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Repertoire. Freitag, 6. August. (211. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß.) **Der Salontyroler.**

Altes Theater.

Donnerstag, 5. August 1886.
Anfang 7 Uhr.

Vorletzte Aufführung
Mr. D'Oyly Carte's Engl. Opern-Gesellschaft.
Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Ihrer Majestät der Königin
Festgesang: „God save dear Saxony".
Text von Dr. C. Carletto; für Soli, Chor und großes Orchester eingerichtet vom Capellmeister P. W. Halton, ausgeführt vom Gesammt-Personal der Englischen Opern-Gesellschaft.

Im Schwurgericht.
Parodistisch-juristisches Singspiel in 1 Act.
Text von W. S. Gilbert. Musik von Arthur Sullivan.
Dirigent: Mr. P. W. Halton. — Regisseur: Mr. F. A. Löon.
Artistischer Leiter: Mr. Herbert Brook.

Personen:

Der Richter	Mr. John Wilkinson.
Die Klägerin	Miß Cora Corr-Shaw.
Der Beklagte	Mr. J. Cadwallader.
Der Anwalt der Klägerin	Mr. A. Federici.
Der Nuntius	Mr. R. Edgar.
Erste Brautjungfer	Miß Vergan.
Der Obmann der Jury	Mr. R. Bretwalow.

Die Herren Geschworenen.
Zuschauer. Chor der Brautjungfern.
Ort der Handlung: Das Schwurgericht zu Westminster, London.
Zeit: Die Gegenwart.

Der Mikado, oder Ein Tag in Titipu.
Burlesk-Oper in 2 Abtheilungen. Text von W. S. Gilbert.
Musik von Arthur Sullivan.
Dirigent: Mr. P. W. Halton. — Regisseur: Mr. F. Löon.
Artistischer Leiter: Mr. Herbert Brook.

Personen:

Der Mikado von Japan	Mr. F. Federici.
Nanki-Puh, sein Sohn, als fahrender Musikant	Mr. J. Cadwallader.
Ko-Ko, Oberhofhenkersknecht	Mr. David Fisher.
Puh-Bah, Collectivministerportefeuillebesitz	Mr. Fred Billington.
Pish-Tush, ein Großer des Hofes	Mr. R. Edgar.
Yum-Yum, } Schwestern, Mündel Ko-Ko's	Miß Clara Merivale.
Pitti-Sing, } Schwestern, Mündel Ko-Ko's	Miß Kate Forster.
Piep-Bo, } Schwestern, Mündel Ko-Ko's	Miß Gerald. St. Maur.
Katisha, eine alte Hofdame	Miß Elsie Cameron.

Pensionairinnen, Edle, Wachen und Volk.
1\. Act: Prachthof im Palast Ko-Ko's } gemalt
2\. Act: Garten im Palast Ko-Ko's } von Mr. Walter-Spong.
Ort der Handlung: Die Stadt Titipu. Zeit: Das 15. Jahrhundert.
Decorationen, Ausstattung, Kostüme u. Requisiten original japanisch.
Die Oper wird unter persönlicher Leitung des Autors und Componisten dargestellt. Scenische Arrangements durch Eingeborene aus dem japanischen Dorfe bei London. Die Kostüme der Damen und die Stickereien sind echte altjapanische Handarbeiten.
Nach dem Singspiel und der 1. Abtheilung der Oper finden längere Pausen statt.

Erhöhte Preise der Plätze.
Parterre 2 ℳ, Parquet 4 ℳ, Proscenium-Loge: ein einzelner Platz 4 ℳ, Kleine Proscenium-Loge: à Loge 15 ℳ, Parterre-Logen: Logensitz 4 ℳ, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Amphitheater: Sperrsitz 4 ℳ, ungesperrt 2 ℳ, Erster Rang: Sperrsitz I. Reihe 4 ℳ, II. Reihe 3 ℳ, Erste Rang-Logen: ein einzelner Platz 3 ℳ Erster Rang: Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Zweiter Rang: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰. Zweite Rang-Logen: ein einzelner Platz 2 ℳ, Dritter Rang: Mittelplatz 75 ₰, Seitenplatz 50 ₰.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Vollständige Textbücher der Oper, deutsch und englisch conform, sind vorher an der Casse des Alten Theaters, sowie Abends bei den Billeteuren zu haben.

Die illustrirten Programme und Theaterzettel werden gratis verabfolgt und ist Niemand berechtigt, Zahlung für dieselben zu fordern und anzunehmen.

Cassenstunden von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags.

Repertoire. Freitag, 6. August. Gastspiel der Engl. Opern-Gesellschaft des Mr. D'Oyly Carte: **Im Schwurgericht. Der Mikado.**

Die Direction des Stadttheaters.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4. 48 fr. — *6. 35 fr. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 30 N. — 4. 35 N. (nur bis Gaschwitz). — *6. 15 N. — 6. 40 N. — 11 N. (bis Zwickau). — *11. 54 N.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45 fr. — 8. 45 V. — 11. 30 V. — 2. 58 N. — 8. 30 N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5. 45 fr. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 2. 58 N. — 4. 35 N. — 6. 40 N. — 8. 30 N. (an Sonn- und Festtagen bis Groitzsch.)

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4. 48 fr. — *6. 35 fr. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 30 N. — 6. 40 N. — 11 N. (an Sonn- und Festtagen bis Glauchau).

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4.48 fr. — *6.35 fr. — 9.10 V. — 12.30 N. — 3.30 N. — 6.40 N.

F. Nach dem Berliner Bahnhof: 3.58 fr. — 8.29 V. — 10.39 V. — 12.47 N. — 4.28 N. — 8.8 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5.5 fr. — 7.50 V. — *8.30 V. — 11.25 V. — 3.5 N. — *6.15 N. — 7.10 N. — *10.11 N. — 10.30 N. (bis Riesa).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7.20 V. — 9.31 V. — 11.45 V. — 2.15 N. — 4.50 N. — 8.30 N. (bis Nossen).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4. 22 fr. — 7. 15 V. — *9. 10. V. — 11. 5. V. — 2. N. — *5. 10 N. — 6. N. — *9 N. — 10. 45 N. (bis Bitterfeld).

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4. 22 fr. — 7. 15. V. — *9. 10 V. — 2. N. — 6. N. — *9. N.

C. Nach dem Bayerischen Bahnhofe: 4. 22 fr. — 12. M. — 5. 45 N. — 11. 28 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4\. 45 fr. (bis Halle). — 5. 41 fr. (bis Schkeuditz). — 6. 35 fr. (ab Magdeburg nach Hannover zc. Schnellzug). — 7. 35 (bis Halle). — 9 V. — 10 V. (bis Halle). —*11. V. — 12. 30 N. — 2. N. — 3. 20 N. (bis Halle). — 4. 45 N. — 6. 30 N. (bis Halle). 7. 40 N. — 7. 50 N. (bis Halle). — *9. 56 N. — 10. 45 N. (bis Cöthen).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5. 25 fr. — 7. V. (an Sonn- und Festtagen bis Kösen). — *7. 35 V. — 9. 55 V. — *11. 20 V. — 1. 40 N. — *5. 5 N. (bis Eisenach). — 5. 45 N. — 9. 22 N. (bis Erfurt). — *10. 50 N. — 11. N. (bis Corbetha).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6. 45 fr. — 12. 7 Mitt. — 4. 20 N. — *6. 5 N. — 10. 15 N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Ruhland-Kohlfurt-Breslau-Hirschberg: 8. 56 V. — 1. 15 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Eilenburg). — *1. 59 N. — 7. 33 N. (bis Finsterwalde).

B. Linie Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau: 8. 36 V. — *1. 59 N. — 7. 33 N. — (bis Finsterwalde).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 6. 25 V. — 10. 40 V. — 4 N.

B. Nach Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 7. 8 V. — 12. 29 N. — 4. 41 N. — *6. 29 N. — 10. 38 N. (bis Gera).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3. 53 fr. — 6. 50 V. (von Altenburg). — 7. 52 V. — *8. 10 V. — 10. 33 V. (von Reichenbach). — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — *8. N. — 8. 45 N. (von Gaschwitz). — 9. 57 N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 6. 50 fr. (von Borna). — 9. 28 V. — 11. 38 V. — 2. 35 N. — 5. 45 N. — 11. 37 N.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7. 52 fr. — 11. 38 V. — 2. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — 8. 45 N. — 11. 37 N. (an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: 7. 52 V. — 10. 33 V. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — 9. 57 N.

E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: 7. 52 V. — 10. 33 V. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — 9. 57 N.

F. Vom Berliner Bahnhof: 4. 38 fr. — 12. 17 N. — 6. 2 N. — 11. 45 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2. 14 fr. — *6. 20 fr. — 7. 38 V. (von Riesa). — 9. 34 V. — *10. 34 V. — 11. 10 V. — 2. 41 N. — 5. 23 N. — 9. 2 N. — *9. 29 N.

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54 V. (von Nossen). — 11. 55 V. — 4. 13 N. — 6 45 N. — 9. 46 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 54 fr. — 10. 12 V. — *11. 38 V. — 5. 19 N. — *5. 35 N. — 9. 15 N. — *11. 16 N.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 8. 26 V. (von Zerbst) — 10. 12 V. — 2. 29 N. — *5. 35 N. — 11. 16 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4\. 5 fr. — 5. 31 fr. (von Halle). — 6. 45 fr. (von Schkeuditz). — *8. 5 V. — 9. 36 V. (von Halle). — 11. 5 V. — 12. 41 N. (von Halle). — 2. 35 N. — 4. 31 N. (von Halle). — *5. 45 N. — 7. 26 N. (von Halle). — 8. 6 N. — 9. 49 N. — *11. 24 N. — 12. 11 N. (von Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Corbetha-Leipzig: *4. 44 fr. — 6. 3 fr. (von Corbetha). — 7. 32 V. (von Erfurt). — *9. 40 (Schnellzug von Eisenach). — 10. 58 V. — 1. 37 N. — 5. 33 N. — *5. 50 N. — 8. 42 N. (von Zeitz). — *9. 28 N. — 10. 30 N. (an Sonn- und Festtagen von Kösen). — 11. 24 N.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Leipzig: 6. 33 fr. (von Gera). — 10. 45 V. — 4. 30 N. — *8. 28 N. — 9. 36 N.

4) Eilenburger Bahnhof:

A. Linie Hirschberg-Breslau-Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg-Eilenburg-Leipzig: 7. 11 V. (von Falkenberg). — 12. 35 N. — *6. 42 N. — 10. 24 N. (an Sonn- und Festtagen von Eilenburg).

B. Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig: wie vorstehend.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 9. 29 V. — 1. 13 N. — 7. 44 N.

B. Von Probstzella-Saalfeld-Gera: 6. 11 fr. (von Gera). — 10. 7? V. — 4. 9 N. — *8. 11 N. — 9. 13 N.,

Das * bedeutet die Eilzüge.